

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1807**

51 (30.3.1807)

zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 30 März. 1807.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungs-Beobachtungen.

März.		Montag 23.	Dienstag 24.	Mittwoch 25.	Donnerst. 26.	Freit. 27.	Samst. 28.	Sonntag 29.
Barometer.	Morgens.	28.4. 0.	28. 3 <sup>10</sup> / <sub>10</sub>	28. 1. <sup>5</sup> / <sub>10</sub>	28. 0. 0	27. 8 <sup>1</sup> / <sub>10</sub>	27. 7. <sup>2</sup> / <sub>10</sub>	27. 6. <sup>5</sup> / <sub>10</sub>
	Mittags.	3. <sup>9</sup> / <sub>10</sub>	3	0. <sup>4</sup> / <sub>10</sub>	27. 10. <sup>5</sup> / <sub>10</sub>	7. <sup>4</sup> / <sub>10</sub>	7. <sup>1</sup> / <sub>10</sub>	6. <sup>1</sup> / <sub>10</sub>
	Abends.	4. <sup>1</sup> / <sub>10</sub>	2. <sup>5</sup> / <sub>10</sub>	0. <sup>1</sup> / <sub>10</sub>	9 <sup>10</sup> / <sub>10</sub>	7. <sup>1</sup> / <sub>10</sub>	7. <sup>3</sup> / <sub>10</sub>	6. <sup>6</sup> / <sub>10</sub>
Thermometer.	Morgens.	— 0. <sup>4</sup> / <sub>10</sub>	— 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub>	3. 0.	— 2. <sup>5</sup> / <sub>10</sub>	— 0. <sup>6</sup> / <sub>10</sub>	2. <sup>2</sup> / <sub>10</sub>	1. <sup>0</sup> / <sub>10</sub>
	Mittags.	5. <sup>2</sup> / <sub>10</sub>	2. <sup>10</sup> / <sub>10</sub>	3. <sup>1</sup> / <sub>10</sub>	5. <sup>10</sup> / <sub>10</sub>	3. 0.	5. 0.	4. <sup>5</sup> / <sub>10</sub>
	Abends.	— 1. 0.	— 1. 0.	0. <sup>3</sup> / <sub>10</sub>	1. 0.	2. <sup>5</sup> / <sub>10</sub>	3. 0.	2. <sup>1</sup> / <sub>10</sub>
Witterung überhaupt.	Morgens.	heiter	heiter	heiter	heiter	heiter	regnerisch	regnerisch
	Mittags.	heiter	heiter	heiter	heiter	heiter	trüb	trüb
	Abends.	heiter	heiter	heiter	zim. heiter	zim. heiter	regnerisch	trüb

Obrigkeitliche Anfordrungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. (Mundtoth Erklärung.) Der hiesige Bürger und Kießermeister Samuel Kreuzbauer ist von Großherzoglichem Hofrath rten Sen. für mundtoth erklärt, und für solchen zum Pfleger der Metzgermeister Hoffmann jun. bestellt worden.

Ohne Vorwissen dieses Pflegers solle sich dahero Niemand mit ihm in irgend etwas einlassen, bei Verlust der Forderungen und Wichtigkeit des Handels.

Zu Jedermanns Nachricht und Warnung wird dieses hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und dabei insbesondere denen sämmtlichen Wirthen dahier und in Klein-Carlsruhe alle Wein- und Brandenwein Abgabe an denselben auf das Nachdrücklichste unterjaget. Verordnet beim Obergeramt Carlsruhe den 16. Jan. 1807.

Carlsruhe. (Aufforderung.) Die ledige Katharina Köllers, Tochter des verstorbenen Hinterlaß Friedrich Köllers zu Graben, welche wegen Unzucht mit dem Grenadier Kayser Trautmann von Neustadt dahier in Unterjochung gekommen, vor deren Verurtheilung und vor erkundeter Strafe aber sich von hier entfernt hat, wird anmit aufgefodert, a dato binnen 3. Monat am so a w. st. vor hiesigem Obergeramt zu erscheinen, als widrigenfalls gegen dieselbe nach der Landes Constitution wider ausgetretene Unterthanen vorgefahren werden wird. Verordnet beim Obergeramt Carlsruhe den 21. Febr. 1807.

Kassat. (Aufforderung.) Der verschollene Johannes Niedinger von Rothenfels solle in Zeit 9 Monaten das ihm abgefallene elterliche Vermögen in Empfang nehmen, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte nehmen lassen, widrigenfalls solches seinen Geschwistern gegen Caution verabsolgt werden wird. Verordnet bey Obergeramt Kassat den 23 März 1807.

Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Alle diejenige, welche irgend eine Ansprache an die Masse des Burgers Joseph Beckers zu Reichenbach zu machen haben, sollen bey Vermeidung des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse, bis Montag d. 6. April d. J. in der Amtschreiberey dahier bey der Liquidation, mit Beybringunge ihrer Beweisurkunden sich einfinden. Verordnet bey Obergeramt Ettlingen d. 18. März 1807.

Koeteln. (Schuldenliquidation.) Alle diejenige, welche an Joh. Jacob Däublin, bisherigen Wajensrichter zu Weil, etwas zu fordern haben, sollen solches bei Vermeidung des Ausschlusses der Ganntmasse, auf Montag, den 13 April 1807 bei des Commission. Alts eingeben, indem zugleich die nöthigen Beweise mitzubringen sind. Vorrath den 9 März 1807.

Großherzogl. Obergeramt. Koeteln. (Schuldenliquidation.) Alle diejenige, welche an Jung Jacob Guhl, und dessen kürzlich verstorbenen Vater Alt Jacob Guhl, beide gewesene Weidgesellen in Grenzach, etwas zu fordern haben, sollen sich auf Dienstag, den 7. April 1807, als dem

h. e. s. re on in m el. m. er er st ze n, die li de so en ee ei ge be las as eit

zur Schuldenliquidation bestimmten Termin bei der Commission alda einzufinden; ihre Forderungen eingeben, und die Beweise darüber mitbringen, im Nichterscheinungsfall aber gewärtigen, daß sie damit bei gegenwärtiger Gantsache nicht weiter werden gehört werden. Verordnet bei dem Großherzoglicher Oberamt in Lörrach den 9. März. 1807.

**Lahr.** (Verladung.) Der von der Großherzogl. Bad. Leibgrenadiergarde deserdirte Gard ist Andreas Langenbach von Langenwinkel wird hienit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen und zu ver-, umworten, ansezt sein Vermögen confiscirt, sein Name an Galgen geschlagen und er auf immer des Landes verwiesen werden soll. Lahr d. 24. März 1807. Großherzogl. Bad. Oberamt.

**Lahr.** (Vorladung.) Zur Berichtigung der vorhabenden Inventur über die Verlassenschaft des verstorbenen Schultheißen Andreas Gerhards in Dinglihaen werden alle dessen Gläubiger vorgeladen, Samstag d. 17. April d. J. sich auf hiesiger OberamtsCassien einzufinden, und gehörig zu liquidiren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie nicht mehr mit ihren Forderungen gehört, und von der Erbmasse abgewiesen werden. Lahr d. 14. März 1807. Großherzogl. Bad. Oberamt.

**Bischofsheim am Steg.** (Schuldenliquidation.) Die Gläubiger des Johann Michael Hemler, Bürgers in Hohbün haben auf Mittwoch den 8 April in Großherzoglicher Landschreiberey dahier, ihre Forderungen sammt Vorzugsrecht, um so gewisser zu dokumentiren, als sie sonst keine Befriedigung aus der vorhandenen Masse erhalten würden. Verordnet bei Großherzoglichem Oberamt Bischofsheim den 23 Febr. 1807.

**Bischofsheim am hohen Steg** (Renouation der Untersandsbücher zu Alt- und Neufreistett, auch Memprechtshofen.) Man ist im Begriff, in den Gemeinden Alt- und Neufreistett, auch Memprechtshofen, die Untersandsbücher zu erneuern. Die Besitzer der gerichtlichen Schuld- und Untersandsverschreibungen aus denselben Orten, haben zu diesem Behuf, selbige in Urschrift oder beglaubten Abschrift, bey Großherzoglicher Landschreiberey zu Neufreistett, in der Woche vom 11. bis zu 16. May dieses Jahrs, desto gewisser vorzulegen, als sie die, aus der Versäumnis dessen, entspringenden Nachtheil lediglich sich selbst bezumessen hätten. Verordnet bey Großherzogl. Bad. Oberamt Bischofsheim am hohen Steg, d. 17 März 1807.

**Bühl.** (Erbverteilung.) Da Michael Bubenhofer von Saspachried, welcher schon vor 17. Jahren in k. Österreichische Militärdienste trat, immittelst lediglich Th. von sich hat hören lassen, weßwegen dessen näch-

ste Verwandte um Ausfolgung seines Vermögens an sie nachgesucht haben; als wird ermeldeter Michael Bubenhofer oder dessen etwaige Erben andurch ansezt fordert, binnen 9 Monaten a Dato entweder selbst oder durch hinlänglich Bevollmächtigte sich bey hiesigem Oberamt zu melden, und ihr in 80 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, in dem sonst nach fruchtlosem Ablauf jenes Termins das Vermögen des Michael Bubenhofers an dessen nächste Intestat-Erben gegen Caution wird verabsolgt werden. Bühl. den 28. Febr. 1807.

Großherzogl. Badisches Oberamt Uberg allda.

**Zerrenaib.** (Vorladung ausgewandeter Unterthanen.) Die schon einigemal geschene Vorladung in Königl. Württembergischen Zeitungen, wornach zu Ergänzung der Conscriptiionslisten folgende aus hiesigem Königl. Oberamt abwesende Militärpflichtige ledige Unterthanen Söhne bei Verlust ihres Unterthanen- und Bürger-Rechts, auch ihres gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens sich binnen 3 Monaten bei Oberamt zu stellen haben, als:

Philipp Jakob Kull. Johann Matthias Kull. Johann Friedrich Beck. Adam Friedrich Grimm. Johann Martin Kull. Gottfried Kull. Adam Friedrich Weidner Gottfried Adam Gräsele. Johann Matthias Grimm. Ludwig Friedrich Pfeiffer. Johann Christoph Kull. Gottlob Fried. Kull. Johannes Wöhle. Christoph Märkle. Johann Christian Kob. Wilhelm Fried. Murschel. Mattheus Abraham Kull. Johann Martin Kull. Christoph Friedrich Stänale. Christoph Pfeiffer. Gottfried Knoller. Gottfried Schneider. Joh. Philipp Kull. Johannes Lanz. Matth. Schneider. Joh. Martin Kull. Johannes Hirschberger. Johann Andreas Pfeiffer Joh. Gottfried Kircher. Christoph Friedrich Greul. Jakob Fried. Luz. Andreas Maler. Philipp Jakob Löff. Joh. Ernst Herb. Georg Adam Klenk. Jakob Stephan Märkle. Joh. Martin Maler. Joh. Friedrich Zimmermann. Jakob Friedrich Grimm. Joh. Georg Boß. Ludwig Fried. Möhrmann. Joh. Jakob Seeger. Ludwig Fried. Maler. Joh. Jakob Lust. Joh. Georg Schweikart. Christian Friedrich Braun. Ludwig Fried. Kori. Christoph Jakob Möhrmann Georg Conrad Maler. Christoph Klenk. wird hienit erneuert. Den 23. März 1807.

Königl. Württembergisches Oberamt allda.

**Altdorf.** (Vorladung Ausgetretener.) Nachstehende zweien Unterthanen Söhne des Freiberl. von Türkheimischen Amts Altdorf in der Ortenaa, Joseph Anton Berger, des Sonnen-wirths Sohn, und Casimir Decker, des Maurers Sohn, welche sich bey der den

23. Oct. jüngst statt gehaltenen Militair-Conscription sich sowohl der Messung als des darauf erfolgten Recruten-Zugs entzogen, selbige aber nachgehens das Loos zum wärklichen Einrücken in die Großherzoglich Militairdienste für zweck andere unangenehm ersundene Recruten getroffen hat, werden in Gemäßheit höchster Entschliessung des Großherzoglich Hochpreussischen Kriegs-Collegii de dato: 7. Febr. d. J. hiemit edictaliter vorgeladen binnen einer Zeit-Frist von 6 Wochen bey unterzeichnetem Amt, um so gewisser sich einzustellen, als widrigenfalls gegen sie Deserteur rechtlich wird verfahren, sochem nach deren Vermögen eingezogen sie des Landes verwiesen und mit der Aufschlagung ihrer Namen an den Galgen vorgefahren werden solle. Müldorf den 9ten März 1807.

Freyherl. von Sürchheim'sches Amt  
alda

Stadt Münsingen (Wiederholte Vorladung Militairpflichtiger Unterthanen-Edhne.) Unterm 12. Sept. vor. Jahrs, wurden sämtliche Abwesende Militairpflichtige Unterthanen-Edhne, von Stadt und Amt Münsingen, von unterzeichneter Stelle öffentlich aufgerufen, zu Fertigung der Militair-Conscriptions- und Exemptions-Listen sich nach Hause zu begeben; da dieser Aufforderung ungeachtet Mehrere nicht erschienen sind; so siehet sich unterzeichneter Stelle veranlaßt, die bei Aufnahme der Conscriptions-Liste ungehorsam ausgebliebenen edictaliter vorzuladen, und sie in Gemäßheit der Königl. Militair-Conscriptions-Ordnung § 28. unter Androhung der wirklichen Vermögens-Confiscation, und des Verlustes ihres Bürger und Unterthanen-Rechts namentlich aufzurufen, von jetzt an, innerhalb Vier Monaten in ihr Heimwesen zurückzukehren, sich bei unterzeichneter Stelle zu melden, und wegen der ihnen obliegenden Militair-Pflichtigkeit der weitem Anweisung zu gewärtigen. Dieser öffentlichen Vorladung haben zu folgen:

Von der Stadt Münsingen.

- 1.) Johannes Haag, Glafer, 33 Jahr.
- 2.) Jakob Friedrich Pflüger, Schuster, 31 J.
- 3.) Georg Christoph Stoz, Schmidt, 31 J.
- 4.) Ferdinand Friedrich Lok, Striker, 28 J.
- 5.) Joh. Christoph Freitag, Zeugmacher, 26 J.
- 6.) Johannes Ebner, Weber, 26 J.
- 7.) Friedrich Wilhelm Werner, Rothgerber, 25 J.
- 8.) Elias Schwenk, Sattler, 25 J.
- 9.) Joh. Jakob Fecht, Schmid, 25 J.
- 10.) Ludwig Defer, Bierbrauer, 24 J.
- 11.) Joh. Georg Defer, Striker, 24 J.
- 12.) Joh. Conrad Schwenk, Kupferschmid, 24 J.
- 13.) Mathias Hermann, Weisgerber, 24 J.
- 14.) Johannes Defer, Schuster, 23 J.
- 15.) Johannes Pflüger, Schneider, 23 J.
- 16.)

- Joh. Christoph Werner, Glafer, 22 J.
- 17.) Georg Friedrich Freitag, Hafner, 21 J.
- 18.) Johannes Lenz, Hutmacher, 21 J.
- 19.) Matheus Hauckler, Sailer, 21 J.
- 20.) Joh. Christoph Schürer, Färber, 21 J.
- 21.) Philipp Jakob Stief, Schuster, 17. J.
- 22.) Matheus Krehl, Schreiner, 21 J.
- 23.) Christian Friedrich Scholl, Kirschner, 20 J.
- 24.) Joh. Georg Schwenk, Schmid, 20 J.
- 25.) Johannes Griesinger, Bek, 20 J.
- 26.) Joh. Conrad Stief, Metzger, 20 J.
- 27.) Joh. Jakob Schwenk, Schuster, 20 J.
- 28.) Joh. Jakob Manz, Schuster, 19 J.
- 29.) Friedrich Wilhelm Krehl, Glascher, 19 J.
- 30.) Joh. Jakob Daker, Maurer, 19 J.
- 31.) Joh. Ludwig Fecht, Schmid, 19 J.
- 32.) Johannes Krehl, Schuster, 9 J.
- 33.) Joh. Christoph Raf, Nagelschmid, 18 Jahr.

Von Auingen

- 1.) Georg Michael Fritsch, Weber, 37 Jahr.
- 2.) Joh. Georg Bleher, Weber, 28 J.
- 3.) Jak. Benz, Bauer, 28 J.
- 4.) Christoph Kubu, Schmid, 27 J.
- 5.) Joh. Georg Krehl, Weber, 25 J.
- 6.) Joh. Bleher, Sattler, 23 J.
- 7.) Johannes Brändle, Schmid, 23 J.
- 8.) Joh. Jakob Gerstenecker, Schmid, 23 J.
- 9.) Joh. Michael Ruopp, Weber, 22 J.
- 10.) Ludwig Rehm, Maurer, 28 J.
- 11.) Clemens Bleher, Schmid, 20 J.
- 12.) Conrad Hinning, Schmid, 19 Jahr.

Von Böttlingen.

- 1.) Ludwig Pöhler, Weber, 22 Jahre.

Von Mehrstetten.

- 1.) Friedrich Stauff, Bauer, 23 Jahre.
- 2.) Joh. Georg Schrade, Bauer, 23 J.
- 3.) Joh. Christoph Reuter, Wagner, 21 J.
- 4.) Georg Friedrich Mohr, Barbierer, 28 J.
- 5.) Joh. Christian Mohr, Barbierer, 26 J.

Von Apfelfette.

- 1.) Christian Siegler, Schmid, 32 J.
- 2.) Joh. Georg Brändlen, Weber, 28 J.
- 3.) Eberhard Schel, Schneider, 26 J.
- 4.) Joh. Manz, Zimmermann, 23 J.
- 5.) Georg Schürer, Schmid, 24 J.

Von Hundersingen.

- 1.) Cornelius Manz, Bauer, 32 J.
- 2.) Christian Brodbeck, Weber, 26 J.

Von Dapsen.

- 1.) Joh. Friedrich Stoz, Weber, 17 J.
- 2.) Joh. Jakob Reuz, Weber, 23 J.
- 3.) Joh. Jakob Stoz, Weber, 23 J.
- 4.) Jakob Strähle, Weber, 24 J.
- 5.) Cornelius Strähle, Weber, 22 J.
- Matheus Strähle, Weber, 20 J.

Von Wasserstetten.

- 1.) Jakob Dress, Weber, 27 Jahr.

## Von Hedenwaldstetten.

1.) Johannes Knoll, Metzger, 21 J. 2.) Gottlieb Spiz, Schneider, 19 J.

## Von Magolsheim.

1.) Joh. Georg Lampertier, Bauer, 29 J. 2.) Hieronimus Himmelpach, Maurer, 27 J. 3.) Joseph Reher, Sattler, 23 J. 4.) Conrad Reher, Bierbrauer, 20 J. Johannes Schleich, Bauer, 17 J.

## Von Ennabereu.

1.) Carl Enderlen, Sattler, 24 J. 2.) Ulrich Widmann, Schreiner, 24 Jahr.

## Kauf- und HandelsSachen.

**Carlsruhe.** (Tapeten feil.) Unterzogener macht bekannt daß seine neue Pariser und Lioner Tapeten, Borduren satiné et non satiné, velouté et non velouté, Dessus de porte, Lambris, Colones, alle Farben einfarbig Papier, gewahlte und gedruckte Landschaften zu ganzen Zimmer und Sälen, alle Farben Marmor, Blumen, Vasen zu Ovenschirmen und sonstige ZimmerDecorationen angekommen; er schmeichelt sich dieses Jahr vorzüglich schöne Wahl getroffen zu haben und sehr billige Preise halten zu können; auch ist sein TapetenLager so ansehnlich groß, daß niemand ohne getroffene Wahl und größte Zufriedenheit solches verlaufen wird.

Aug. Schmittbaur Sohn.

**Pforzheim.** (Apothekfeil.) Das hochpreiße HofrathsCollegium der Markgrafschaft iten Senats hat von Obervormundschaftswegen mich authorisirt, die meinen minderjährigen Kindern von ihrem Großvater, Hrn. Apotheker E. B. Salzer, erblich zugefallene hiesige (sogenannte obere) Apotheke zu verkaufen. Sie besteht aus einem dreistöckigen, gut unterhaltenen und mit trefflichen Kellern, Laboratorium ic. versehenen Haus auf dem Markplatz, das mit dem damit verbundenen Hof und Gärtchen auf 3 Seiten frei steht, und theils auf dem Markt, theils auf 2 NebenStraffen steht, und selbst auf der vierten Seite nicht an das benachbarte Haus angebaut, sondern 7 Schur davon entfernt ist, und zusammen einen Raum von 6,760 Quadratschuen, und davon das Haus etwas über die Hälfte einnimmt, (letzteres hat in der Fronte 34, auf den Seiten 100 Werkshube Länge.) Laut des gnädigsten Privilegiums dieser Apotheke ist dieselbe ein fees. Eigenthum, woran keine Beeth, Schagung noch andere bürgerliche Beschwerden gelegt, der Apotheker für seine Person mit allen Quartierlasten, Frohnden, Wachten ic. verschont, auch alle Apoth. terwaaren von allem Pfundzoll, Accis oder Bzeggeld ic. befreit seyn. wöen; nur müssen jährlich für 10 fl. Arzneien unentgeltlich ins hiesige Stiechenhaus abgegeben werden. Für die, welche das g. wehrreiche und mit zahlreichen und wichtigen Fabriken prägende Pforzheim kennen, bedarf

diese Ankündigung einer Kaufsache, die seit ihrer Erstens (seit 1695) nur 2 mal feil wurde, zu ihrer Empfehlung keines Kränkchens; denen aber, die das hiesige Local nicht kennen, muß bemerkt werden, daß 17,000 Einwohner des hiesigen Ober-Amtes, wovon ein Drittel auf die Stadt kommen, außer mehreren benachbarten auswärtigen Ortschaften, sich der 2 hiesigen Apotheken bedienen. Diejenigen, die Lust dazu haben, lade ich ein, der öffentlichen Versteigerung derselben, die auf den 25. May festgesetzt ist, anzuwohnen. Sollte ein PrivatVerkauf vorher Statt finden, so wird es zu rechter Zeit in diesen Blättern angezeigt werden. In Absicht der fremden Liebhaber versteht es sich jedoch von selbst, daß sie mit den gewöhnlichen obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Herkunft und Zahlungsfähigkeit, auch Kenntniß in ihrem Fach versehen seyn müssen, wogegen man ihnen zusichern kann, daß bloß  $\frac{1}{3}$  des Kaufschillings 4 — 6 Wochen nach geschlossenem Kauf bezahlt, die übrigen  $\frac{2}{3}$  aber verzinstlich stehen bleiben können. Ubrigens ist es keinem Anstand unterworfen, daß der künftige Besitzer auch das hiesige Bürgerrecht mit allen damit verbundenen Utilien auf sein Ansuchen erlangen wird. Pforzheim den 21. Merz, 1807.

J. F. Th. Zandt, Prorector.

**Freyburg.** (Warnung vor einem Dieb.) Am Dreikönigtage dieses Jahrs ist Jakob Bartel von Lazern zu mir gekommen, und hat mich um Verdienst mit Schreiben ersucht auch bis Fastnacht Dienstag fleißig bey mir geschrieben, aber des Abends, da er allein in der Kanzley gewesen, Pappiere, in denen Geld eingewickelt war, aus einer Tischschublade genommen, und sich davon bemächtigt.

Den 13ten v. M. hat er diese Entwendung einem Beamten unter halb Kenzjagen, dem ich davon Nachricht gegeben hatte, eingestanden, und ich würde sie nicht bekannt machen, wenn ich nicht erfahren hätte daß er, bevor er zu mir gekommen ist, als Schreiber sich noch weit wichtigere Entwendungen erlaubt habe, und heimlich den schlechtesten Verenswandel führe, den er aber ganz geschickt zu verbergen weiß.

Da er gut und schön Deutsch und Französisch schreibt, und entweder im Großherzogthum Baden, oder im fürstl. primatischen Staate als Schreiber sich wieder irgendwo eingeschlichen haben wird, wo er nur auf eine günstige Gelegenheit zum Stehlen lauert (wahrscheinlich ist er in Carlsruhe bey Bekannten seines Vaters) so warne ich aus Gewissenspflicht Jedermann vor diesem sich so lässlich zu verstellen wissenden unverbesserten Hausdiebe, und würde es mir sehr nicht verzeihen können, wenn durch mein Stillschweigen Jemand Anderes unglücklich würde. Freyburg den 15 März, 1807.

Carlstadt, Großherzoglich Badenscher  
Staatschreiber, Reg. und H. O. Advokat.